

Ansprechpartner

In der Mongolei



Dr. Alfred Kather

Projektleiter
IAK Agrar Consulting GmbH
Regierungshaus IXa, 501
Enkhtaivan Allee 16a
13381 Ulaanbaatar
Tel: +976 95520608
E-Mail: a.kather@iakleipzig.de
Internet: www.iakleipzig.de

In Deutschland



Marie Künstling

Projektkoordinatorin
IAK Agrar Consulting GmbH
Bornaer Straße 16
04288 Leipzig
Tel: +49 34297 71419
Fax: +49 34297 42809
E-Mail: m.kuenstling@iakleipzig.de
Internet: www.iakleipzig.de



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Referat 624
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

GFA Consulting Group GmbH
Wallstraße 15
10179 Berlin

Stand

Juni 2016

Text

IAK Agrar Consulting GmbH

Gestaltung

design.idee, büro_für_gestaltung, Erfurt

Bildnachweis

IAK Agrar Consulting GmbH

Druck

BMEL

Das Projekt (Projekt: MNG 16-01) wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die GFA Consulting Group gefördert.



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bmel-kooperationsprogramm.de



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Nachhaltige Landwirtschaft in der Mongolei

Bilaterales Kooperationsprojekt



Das Projekt

Die mongolische Volkswirtschaft ist traditionell durch die landwirtschaftliche Produktion geprägt. 2015 wurden 16,6 % des Bruttoinlandsproduktes im Agrarsektor erwirtschaftet. Die Landwirtschaft in der Mongolei verfügt über ein erhebliches Wachstums- und Exportpotenzial.

Die mongolische Regierung hat mit der neuen „Staatlichen Regulierungspolitik für Ernährung und Landwirtschaft 2016-2025“ und dem im Januar 2016 verabschiedeten „Ackerbaugesetz“ die Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung der Agrar- und Ernährungswirtschaft geschaffen. Im Vordergrund stehen die Förderung der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Produktion, die Steigerung des Selbstversorgungsgrads und die Ausweitung der Exportwirtschaft.

Das Deutsch-Mongolische Kooperationsprojekt „Nachhaltige Landwirtschaft“ unterstützt die Regierung der Mongolei beim Erreichen dieser Entwicklungsziele und strebt einen intensiven agrarfachlichen Dialog zwischen Deutschland und der Mongolei an.



Projektziele und Aktionsbereiche



Der Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer auf agrarpolitischer, wissenschaftlicher und unternehmerischer Ebene zu ausgewählten Themen fördert die Modernisierung und Wettbewerbsfähigkeit der mongolischen Landwirtschaft.

Beratungsleistungen, Schulungen und analytische Studien werden vom Projekt nachfrageorientiert zu aktuellen agrarfachlichen Themen angeboten. Schwerpunktthemen sind u. a. ressourcenschonende Bodennutzung, Förderung der Saatgutwirtschaft und Entwicklung von Lösungsansätzen zum Risikomanagement im mongolischen Ackerbau.

Projektaktivitäten:

- Beratung agrarpolitischer Entscheidungsträger bei der Schaffung von Rahmenbedingungen für eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft;
- Bereitstellung von fachlich relevanten Informationen und Dokumenten für Projektpartner und Zielgruppen;
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zu ausgewählten Themenschwerpunkten sowie von Fachinformationsreisen;
- Nachfrageorientierte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte aus der mongolischen Agrarwirtschaft.

Projektpartner und Kooperationen

Projekträger des Kooperationsvorhabens sind das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Leichtindustrie (MELL).

Mit der Projektdurchführung wurde die Arbeitsgemeinschaft IAK Agrar Consulting GmbH (Federführung), AFC Consultants International GmbH, DEULA Nienburg GmbH und DLG International GmbH beauftragt.

Zwischen der staatlichen Agraruniversität und dem Deutsch-Mongolischen Kooperationsprojekt hat sich eine intensive Zusammenarbeit mit besonderem Fokus auf innovative produktionstechnische Lösungsansätze entwickelt. Im Bereich der angewandten Agrarforschung spielt das Institut für Pflanzenbau und Agrarwissenschaften in Darkhan eine wichtige Rolle. Das Institut ist ein wichtiger Akteur im Bereich der Pflanzenzüchtung, Sortenprüfung und Saatgutvermehrung.

Darüber hinaus kooperiert das Projekt mit Fachverbänden und Nichtregierungsorganisationen, die als Multiplikatoren die Verbindung zur Zielgruppe Landwirte und Landwirtinnen schaffen.

